

Herwig Duschek, 20. 5. 2009

www.gralsmacht.com

33. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Zur Container-Albertville-Realschule in Winnenden

Hinweis von *Deutschlandpolitik*¹: Am 15. 5. 2009 erschien in *Welt.de*²:

Erstmals nach dem Amoklauf werden alle Schüler der Albertville-Realschule wieder gemeinsam unterrichtet. Allerdings nicht in dem Gebäude, in dem neun Schüler und zwei Lehrerinnen starben. Das Sicherheitsaufgebot ist groß: Mit Videokameras, Psychologen und Polizeischutz werden die Schüler bewacht...

Die neue Schule wird besonders gesichert: So hat sie zwei Ausgänge, Videokameras und wird auf Wunsch der Schüler von der Polizei besonders intensiv überwacht.

In den 19-Uhr-ZDF-„Nachrichten“ vom 18. 5. 2009, dem ersten Schultag in Containern, wurde auch die Polizei (in Uniform) gezeigt. Irgendwann nach dem Presse-Termin verschwand die Polizei wieder, denn: als wir am Nachmittag gegen 15:45 die Container-Albertville-Realschule in Winnenden besuchten, war weit und breit kein einziger Polizist zu sehen – obwohl Nachmittagsunterricht war. Wir konnten in die Schule hinein³ (– ich mit Rucksack –) und uns umsehen.

„Gesichert“ wurde die Schule von einem Mitarbeiter des *Werk- und Wachschatz Schwaben GmbH*.

Als wir am 27. 4. 2009 mit den Arbeitern, die die Container-Schule aufbauten, sprachen⁴, erzählten sie uns, dass sie die Schule aus 168 Container-Elementen aufbauen. Nun stellt sich die Frage: warum gerade die Zahl 168⁵? Warum nicht 172 oder 164⁶? Platz für Container-Elemente hätte es noch gegeben.

Die Zahl 168

- ergibt in der Quersumme 15 – die Zahl der „offiziell“ Ermordeten
- beinhaltet die 16 – die Zahl der tatsächlich Ermordeten

¹ <http://deutschlandpolitik.wordpress.com/2009/05/15/sonderbare-zerstorungen-der-schule-in-winnenden/>

² <http://www.welt.de/vermischtes/article3742822/Albertville-Realschueler-erstmals-wieder-vereint.html>

³ Die Schule hat drei Ein-bzw. Ausgänge.

⁴ Siehe Artikel 22

⁵ Die Zahlensymbolik kann ein Hinweis auf okkulte Verbrechen sein. Die Zahlensymbolik ist eine von vielen „Schichten“, die das Bild von okkulten Verbrechen ergeben.

⁶ Diese Container-Schule hat (– so heißt es auch in *Welt.de* –) nur Klassenzimmer, also z.B. keinen Chemieraum

Mir wurde gesagt, dass die Information („Container-Schule wird gebaut“), zuerst am 20. April (2009) in den 7-Uhr-Nachrichten von SWR 2 auftauchte. Der 20. April ist der Geburtstag von einem gewissen „Wolf“ – (Deckname für) Adolf Hitler⁷.

Merkwürdigerweise hatten die Schüler der Albert-Einstein-Schule in St. Augustin – trotz Amokalarm am 11. 5. 2009⁸ – gleich am anderen Morgen Unterricht in der Schule.

Welt.de macht übrigens auch klar, dass die Schüler wegen Schäden am Schulgebäude in den Containern ausharren müssen⁹:

...Ein Arbeitskreis in Winnenden beschäftigt sich mit der Frage, ob und wenn ja, wann das beim Amoklauf beschädigte Schulgebäude wieder bezogen werden kann¹⁰.

Kurze Zeit später scheint man sich geeinigt zu haben (*Welt.de* vom 18. 5. 2009¹¹):

Die Schüler der vom Amoklauf verwüsteten Albertville-Realschule in Winnenden werden in ihre Klassenräume zurückkehren. Das haben Schüler, Lehrer, Psychologen und die Stadtverwaltung gemeinsam beschlossen. Allerdings wird der Einzug dauern, denn die Schule wird vorher komplett umgestaltet.

Es ist ein völlig neues Pressethema, dass die Albertville-Realschule verwüstet sein soll. I.d.R. waren es vermeintlich psychologische Gründe, die vorgaben, dass die Kinder ihre Schule (vorerst) nicht mehr benutzen dürfen, obwohl sie und die Lehrer schon um den 26. März 2009 kund gaben, dass sie in die Albertville-Realschule zurück wollten¹².

Welt.de vom 18. 5. 2009 meldet weiter, dass *...bei der Umgestaltung der gesamten Schule ... auch psychologische Aspekte berücksichtigt werden sollen.* So kann man die Umbauten auf Grund der offensichtlich größeren Schäden im Obergeschoss (– siehe Artikel 22 –) in einem Gesamtumgestaltungsplan unbemerkt verheimlichen.

Folgende Aussage ist mal wieder verräterisch:

Der Gemeinderat werde noch vor der Sommerpause die Veränderungen auf den Weg bringen. Die Auftragsvergabe sei für das kommende Jahr vorgesehen, sodass die Schule „in geraumer, absehbarer Zeit wieder genutzt werden könne“, fügte Fritz hinzu, ohne einen konkreten Zeitpunkt zu nennen.

Also: noch vor der Sommerpause (oder danach?) müssen die Veränderungen im Obergeschoss (s.o.) soweit abgeschlossen sein, dass Firmen die Schule für ihre Gesamtschul-Umgestaltungspläne besichtigen können. Die Auftragsvergabe dürfte dann Anfang 2010 abgeschlossen sein. Zwischendurch kann die Logen-Presse – gleichzeitig mit dem neuesten

⁷ Ich habe wiederholt darauf hingewiesen, dass die NSDAP und Adolf Hitler durch die „Geheime Weltmacht“ aufgebaut wurden. (Siehe *Selbstverwirklichung oder...* Artikel 11 und 15 in: gralmacht.com unter: *Kategorien – Allgemein*)

⁸ Siehe 28. und 30. Artikel

⁹ *...Ein Arbeitskreis in Winnenden beschäftigt sich mit der Frage, ob und wenn ja, wann das beim Amoklauf beschädigte Schulgebäude wieder bezogen werden kann.* (Vgl. Artikel 22)

¹⁰ <http://www.welt.de/vermishtes/article3742822/Albertville-Realschueler-erstmal-wieder-vereint.html> (Vgl. Artikel 22)

¹¹ <http://www.welt.de/vermishtes/article3759787/Albertville-Realschule-wird-nicht-abgerissen.html>

¹² <http://nachrichten.t-online.de/c/18/23/02/74/18230274.html> (26. 3. 2009)

Stand der Dinge – das Dogma (Tim Kretschmer = Amokläufer) wieder ins Bewusstsein bringen .

Erkenntnisse der „Analyse“-Gruppe: Maskierung – Opfer nicht obduziert – Durchsuchung des Elternhauses – Fluchttheorie – Igor Wolfs „Fluchtweg“ – Spurenmanipulationen

Erfreulich ist, dass sich nicht wenige Menschen an die Arbeit machen, (u.a.) das okkulte Verbrechen von Winnenden/Wendligen (11. 3. 2009) – soweit wie möglich – aufzuklären. Die offiziellen Behauptungen über den „Amoklauf“ haben sich schon (– vgl. CIA-Mossad-Terroranschlag vom 11. 9. 2001 –) in kürzester Zeit als unhaltbar erwiesen – der „Berg“ an Ungereimtheiten ist wie Vanilleeis in der Sonne „zusammengeschmolzen“.

In Artikel 26 hatte ich mich auf eine *Analyse* (Stand: 3. 5. 2009) bezogen und einige Inhalte daraus wiedergegeben. Es liegt nun eine neuere Version der *Analyse* (Stand: 17. 5. 2009) vor. Nachfolgend werde ich einige Aspekte daraus behandeln¹³:

Maskierung (S. 3-4 und S. 9):

- *Es gibt mehrere Aussagen, dass der Täter in Winnenden maskiert gewesen sein soll. Jedoch **keine einzige**¹⁴, dass er es nicht war. Wie also konnte er zielsicher erkannt werden? Die Berliner Zeitung berichtet ausführlich in ihrer Onlineausgabe und spricht von einer silbernen Maske. Der Artikel verschwindet aber nach wenigen Stunden komplett von der Website. Das ist bei Zeitungen unüblich. Normalerweise lassen diese alles online, egal ob es stimmt oder nicht.*
- *Auf NTV wurde in einem Laufband am 11. März um 13:10 Uhr bei Minute 7:37 auch eingeblendet: „Täter in Maske und schwarzer Kampfuniform“ – schwarze Kampfuniformen sind typisch für SEK und Spezialeinheiten¹⁵.*
- *Auch 10 Stunden später wird noch offiziell von einem maskierten Täter gesprochen. Livebericht, Laufband um 19:30 bei Minute 6:50 des Laufbandes: „Täter kam mit Maske und schwarzer Uniform“. Wie also soll der Täter als Tim identifiziert worden sein? Es gibt niemanden, der ihn unmaskiert gesehen hat in der Schule. Schwarzer Kampfanzug/ -uniform? Das ist typisch für Spezialkräfte der Polizei aber nicht für 17-jährige.(...)*
- *Erst nachdem die Polizei den Namen von Tim, der gezielt ausgewählt worden sein könnte, da er in das schematische Bild passen würde, was man konstruieren möchte, genannt wurde, fanden sich Leute, die genau ihn als Tim erkannt haben wollen. Es*

¹³ Es kann sein, dass diese schon in der Ausgabe vom 3. 5. 2009 darin waren.

¹⁴ Betonungen der Autoren der *Analyse* sind fettgedruckt.

In Artikel 18 habe ich Aussagen von Schülern (– es waren konkret zwei Aussagen, die über weitere Personen an mich vermittelt wurden –) wiedergegeben, dass Tim Kretschmer am 11. 3. 2009 in der Albertville-Realschule gesehen wurde. Wenn man diese zwei Aussagen den vielen Aussagen der maskierten Täter (oder: Tim Kretschmer wird nicht als Täter identifiziert) gegenüberstellt, dann fallen erstere nicht ins Gewicht, so das davon ausgegangen werden muss, dass Tim Kretschmer (auch mit „Mind-Control“) nicht am 11. 3. 2009 in der Albertville-Realschule war.

Wenn man die Version des Doubles (von Tim Kretschmer, siehe Artikel 26) durchdenkt, dann müssten mehr Schüler den Double „Tim Kretschmer“ gesehen haben – das allgemeine Bild ist aber dasjenige der maskierten Täter.

¹⁵ Wie GSG-9. Vgl. Artikel 27

könnte sich hierbei um ein Double gehandelt haben, was so weit wie möglich an das Aussehen von Tim angeglichen wurde.

- Vgl. Artikel 26: zwei Täter in verschiedenen Masken (S. 6 der Analyse)
Tim Kretschmer wird nicht als Täter identifiziert (S. 10 der Analyse)

Opfer nicht obduziert (S. 5)

- *Es gibt keinen einzigen Beweis, dass die Opfer wirklich mit der präsentierten Tatwaffe erschossen wurden, da kein einziges Opfer obduziert wurde. Die anderen Projektile am Tatort können auch nachträglich dort „aufgetaucht“ sein. Die Projektile in den Leichen (nur die, die wirklich drin stecken, zählen) sind nie untersucht und zweifelsfrei verifiziert worden (Beschusstest). Die Opfer wurden unobduziert beerdigt....*

Durchsuchung des Elternhauses (S. 5)

- *Die extrem zeitnahe Durchsuchung des Elternhauses passt mit der offiziellen Version der Ermittlungsbehörden nicht zusammen. Es sei denn, es stand vorher fest, wer der präsentierte Täter sein wird. Man konnte **zu diesem Zeitpunkt keinen Täter definitiv kennen**, da er ja „auf der Flucht“ war und es keine Zeugen gab, die ihn definitiv gesehen haben (Maskierung!). Der Name Tim Kretschmer wurde gezielt durch die Polizei in Umlauf gebracht, was auch Zeugen beeinflusst hat....*

Fluchttheorie (S. 5)

- *Der Tote in der psychiatrischen Klinik passt nur dann ins Bild, wenn man von einer Fluchttheorie spricht. Nur dann kann man eine Flucht glaubwürdig verkaufen. Auffällig ist, dass hier keine gezielten Kopfschüsse angewendet wurden, sondern eher die Durchsiebungs-Variante. Außerdem hat für einen vermeintlich flüchtenden Täter keine akute Not bestanden, jemanden zu erschießen, da der Gärtner oder Hausmeister mit Sicherheit keine Gefahr für die Flucht dargestellt hätte. Einziger Grund für dessen Tod ist die **plausible** Fluchttheorie.*

Igor Wolfs „Fluchtweg“ (S. 6)

- *Der seltsame Fluchtweg, an den sich der Igor W. genau erinnern kann, kann niemals dazu geführt haben, dass der in seinem Auto sitzende vermeintliche Tim 11:50 Uhr in Wendlingen gewesen sein kann. Er kann dort auf Grund der Fahrtstrecke und des angeblichen Staus (!) bei Böblingen frühestens 12:30 gewesen sein, allerfrühestens, weil alleine die Fahrtstrecke mindestens 2:20 gedauert haben muss, keine Hindernisse (lange Ampelphasen etc.) und Staus eingerechnet plus Fußweg vom angeblichen Anhaltort zum ersten Tatort...*

Spurenmanipulationen (S. 7)

- *Auch an anderen Stellen in Wendlingen wurden zusätzliche Spurenmarkierungen **nachträglich** angebracht. **Bis heute**. Es sind schon wieder (Anfang Mai 2009) neue und nachgezeichnete Spuren am Tatort in Wendlingen aufgetaucht. Es wird versucht ein rundes Bild nachträglich hin zu bekommen. Es werden massive Tatortfälschungen vorgenommen. Dieses nachträgliche „Nacharbeiten“ eines Tatortes kommt einer Manipulation von Beweismitteln gleich, da man einen zur Spurenlage passenden Tatablauf braucht.*

(Weitere Erkenntnisse der „Analyse“-Gruppe in nachfolgenden Artikeln)